

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**
vom 15.02.2021

Lesefassung nach Änderungsordnung vom 14.02.2022

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Achte Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 213 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Erläuterung: Die Pflicht des (großen) LATINUMs ist entfallen, allerdings sieht die übergeordnete Regelung vor, dass Kenntnisse im Umfang des „Kleinen Latinums“ vorzuweisen sind - bei Bewerbung auf den Master of Ed. GyGe. Hinzukommen die biblischen Sprachen (Griechisch und Hebräisch) in Grundkenntnissen.

§ 1

Zugangsvoraussetzungen

- (1) ¹Wird der Zugang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen angestrebt, sind Kenntnisse in Latein Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums, die durch das Zeugnis des Latinums gem. § 40 Abs. 1 der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (BASS 13 – Nr. 3.1) oder durch eine gleichwertige Latinumsbescheinigung nachzuweisen sind. Zusätzlich müssen Grundkenntnisse in den biblischen Sprachen Griechisch und Hebräisch vorgewiesen werden.
- (2) **§ 1 Einschreibungshindernis**
Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat.

§ 2

Zuständigkeit

Die Zuständigkeit für die Organisation der Prüfungen im Fach Katholische Religionslehre wird gem. § 5 Abs. 3 Rahmenordnung durch die/den Studiendekan/in wahrgenommen.

§ 3

Studieninhalt (Module)

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGes) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgendes Pflichtmodul:

Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“ (mit Hausarbeit) (VM FW A)

(2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 1 „Altes Testament“ (VM FW 1)
2. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 2 „Neues Testament“ (VM FW 2)
3. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 3 „Alte Kirchengeschichte“ (VM FW 3)
4. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 4 „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (VM FW 4)
5. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 5 „Dogmatik“ (VM FW 5)
6. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 6 „Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie“ (VM FW 6)
7. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 7 „Moraltheologie“ (VM FW 7)
8. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 8 „Christliche Sozialwissenschaften“ (VM FW 8)
9. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 9 „Liturgiewissenschaft“ (VM FW 9)
10. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 10 „Kirchenrecht“ (VM FW 10)
11. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 11 „Pastoraltheologie“ (VM FW 11)
12. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 12 „Religionspädagogik“ (VM FW 12)
13. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 13 „Philosophie“ (VM FW 13)
14. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 1)
15. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 2)
16. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 3)
17. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 4)
18. Masterarbeit (M MAr)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen drei Vertiefungsmodule in der Fachwissenschaft und ein Vertiefungsmodul in der Fachdidaktik erfolgreich abgeschlossen werden. ³Im Bereich der Fachwissenschaft sind dabei zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten (Module ohne Hausarbeit) und das oben genannte Pflichtmodul im Umfang von sieben Leistungspunkten (Modul mit Hausarbeit) zu studieren.

⁴Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Masterarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 4

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einziger Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.
- (2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) ¹Studienleistungen müssen benotet werden. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Benotung findet § 18 Abs. 1 Satz 2 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 5

Masterarbeit

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 6 LP für den „Master of Education“ in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. ²Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. ³Die Masterarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 6

Antwort-Wahl-Verfahren (Single und Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
 - „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
 der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwort-Wahl-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 18 Abs. 5 Satz 3 und Satz 4 der Rahmenordnung finden entsprechende Anwendung.

§ 7 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2021 erstmalig in das Fach Katholische Religionslehre innerhalb des Master-of-Education-Studiengangs für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden und die den vorausgegangenen Bachelorstudiengang unter den Bedingungen der „Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 18.09.2018“ (AB Uni 2018/47, S. 3916 ff.) und mithin der nordrhein-westfälischen Lehramtszugangsverordnung vom 25. April 2016 (LZV NRW 2016) abgeschlossen haben; dasselbe gilt für Bewerberinnen und Bewerber, deren vorausgegangener Bachelorabschluss die Voraussetzungen der LZV NRW 2016 erfüllen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 15.12.2020. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeauschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 15.02.2021

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“ (mit Hausarbeit)
Modulnummer	VM FW A

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in Gymnasium und Gesamtschule) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. Im fachwissenschaftlichen Hauptseminar werden spezielle Themen der Theologie diskursiv und problemorientiert erörtert. Die hier gesetzten, selbst gewählten exemplarischen Schwerpunkte werden in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie und in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht reflektiert.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Überfachlich:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können • im Hauptseminar: an ausgewählten Problemfragen exemplarisch Chancen und Grenzen von Lösungsansätzen erörtern können

Fachlich:

- Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können.
- Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können.
- Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können.
- Vorgehensweisen und Methoden der gewählten Fächer vertiefend anwenden und präsentieren können.
- im Hauptseminar: eigene Methoden und Strategien entwickeln, um sich zielführend auch in spezielle Fragen der Theologie einzuarbeiten; die Rolle dieser Spezialfragen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie einordnen können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	HS	Hauptseminar	P	4	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Angebot mehrerer Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fächern wählbar. Dieses Vertiefungsmodul der insgesamt drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule, die innerhalb des Studiums MEd GymGes zu absolvieren sind, muss mit einem Hauptseminar mit Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1.	100 %

	Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.			
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Hausarbeit		12–15 Seiten (ca. 20.000– 24.000 Zeichen)	2.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie ist vom Nachweis hebräischer (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Das fachwissenschaftliche Vertiefungsmodul VM FW A wird jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie Seminar für Exegese des Alten Testaments Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments Seminar für Exegese des Neuen Testaments Seminar für Alte Kirchengeschichte Seminar für Historische Theologie und ihre Didaktik Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte Seminar für Moraltheologie Ökumenisches Institut Institut für Christliche Sozialwissenschaften Institut für Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien Seminar für Liturgiewissenschaft Institut für Kanonisches Recht Seminar für Pastoraltheologie Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module “Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis”
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Advanced Seminar (with Term Paper)

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 1 „Altes Testament“
Modulnummer	VM FW 1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul vermittelt in Weiterführung und Vertiefung des Studiums in Basis- und Aufbauphase vertiefte Kenntnisse wichtiger Texte aus unterschiedlichen Kanonteilen und Textsorten des Alten Testaments. Diese werden mit philologischen, historisch-entstehungsgeschichtlichen, historisch-kontextbezogenen und literaturwissenschaftlichen Methoden analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z. B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen leitet das Modul zu einem eigenständigen Umgang mit dem Alten Testament an.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Überfachlich:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können
Fachlich:	<ul style="list-style-type: none"> • Die alttestamentlichen Texte aus ihrem historischen Entstehungs- und Verwendungskontext heraus vertieft verstehen können • Selbständig und kritisch wiss. Kommentare beurteilen und mit ihnen umgehen können • Die alttestamentlichen Texte eigenständig und wissenschaftlich sachgerecht auslegen können • Die alttestamentlichen Texte methodisch kontrolliert in den heutigen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs einbringen können.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie ist vom Nachweis hebräischer (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Exegese des Alten Testaments Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. I) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 1 „Old Testament“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 2 „Neues Testament“
Modulnummer	VM FW 2

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt vertieften Zugang zu neutestamentlichen Texten und deren Umwelt. Spezielle biblische Themen und literarische Gattungen werden erarbeitet und dargestellt. Neutestamentliche Schriften wie Evangelien, Briefe, Apostelgeschichte und Apokalypse werden vorgestellt und exegetisch ausgelegt. Somit präsentiert und reflektiert das Modul einen Querschnitt neutestamentlicher Theologie. Den Studierenden werden zudem literaturwissenschaftliche, religionsgeschichtliche und theologische Fragestellungen nahe gebracht.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse addresatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zentralen biblischen Texte einordnen und Fragestellungen zu diesen bearbeiten können • Die historische Entwicklung und das religionsgeschichtliche Umfeld der biblischen Texte aufzeigen können • Die wichtigsten synchronen und diachronen Methoden der Exegese beherrschen und diese an den Texten zielgerichtet anwenden und umsetzen können • Sich mit aktuellen (An-)Fragen an die Bibel kritisch auseinandersetzen und einen eigenen begründeten Standpunkt beziehen können • Aufbauend auf die im bisherigen Studium grundgelegten Kompetenzen sowohl methodisch als auch hermeneutisch Erträge und Perspektiven für ihre jeweiligen Arbeitsfelder formulieren können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie ist vom Nachweis hebräischer (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Hauptseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Exegese des Neuen Testaments Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. I) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 2 „New Testament“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 3 „Alte Kirchengeschichte“
Modulnummer	VM FW 3

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Entsprechend der vielfältigen Vernetzungen der verschiedenen Formen des Christentums mit allgemeinen Entwicklungen in Politik, Staat und Gesellschaft, wie sie in AM 4 analysiert werden, ist auch die Entstehung der antiken christlichen Kirchen und Theologien als Teil der politischen, sozialen, kulturellen und geistigen Entwicklungen der Epoche zu begreifen. In dem Modul sollen zentrale Themen und Zusammenhänge der Formung von Kirche und Theologie in der Antike in ihrer Interaktion mit allgemeinen Faktoren der historischen Entwicklung und mit anderen Überzeugungen und Weltanschauungen thematisiert werden. Ziel des Moduls ist es, ein hermeneutisches Bewusstsein für die Komplexität der Kirchen- und Theologiegeschichte in ihrer Vernetzung mit der allgemeinen Geschichte zu entwickeln.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der christlichen Kirchen und Theologien als Teil der allgemeinen historischen, kulturellen und geistesgeschichtlichen Entwicklung darstellen können • Die christlichen Kirchen und Theologien mit anderen Kulturbereichen, Überzeugungen und Weltanschauungen vernetzen können • Sich anhand der historischen Zusammenhänge eine kritisch-konstruktive Bewertung gegenwärtiger Annahmen über die historische Entwicklung des Christentums und der christlichen Kirchen erschließen und einen reflektierten eigenständigen Umgang mit der eigenen Geschichte entwickeln können • Ansatzweise die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit entwickeln und erproben können 	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20 %		

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie Ökumenisches Institut (Abt. II) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 3 „History of the Ancient Church“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 4 „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“
Modulnummer	VM FW 4

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP) / Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Entsprechend der vielfältigen Vernetzungen der verschiedenen Formen des Christentums mit allgemeinen Entwicklungen in Politik, Staat und Gesellschaft sowie der Implikationen kultureller Differenzierungen, wie sie in AM 4 analysiert werden, ist auch die Entwicklung von Christentum und Kirche vom Mittelalter bis zur Gegenwart stets als Teil der politischen, sozialen, kulturellen und geistigen Bedingungen, Gegebenheiten und Prozesse der jeweiligen Epoche zu begreifen. In dem Modul sollen diese Interaktionen an zentralen Themen und Zusammenhängen reflektiert werden: zum einen aus kirchengeschichtlicher Perspektive in der allgemeinhistorischen Entwicklung, zum anderen aus theologiegeschichtlicher Perspektive in der Geschichte des christlichen Denkens auch im Kontext mit anderen Überzeugungen und Weltanschauungen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein hermeneutisches Bewusstsein für die Komplexität der Kirchen- und Theologiegeschichte in ihrer Vernetzung mit der allgemeinen Geschichte entwickeln und profilieren können • Sie als Teil der historischen, kulturellen und geistesgeschichtlichen Entwicklung verstehen können • Die christlichen Kirchen und Theologien mit anderen Kulturbereichen, Überzeugungen und Weltanschauungen vernetzen können • Sich anhand der historischen Zusammenhänge eine kritisch-konstruktive Bewertung gegenwärtiger Annahmen über die historische Entwicklung des Christentums und der christlichen Kirchen erschließen und einen reflektierten eigenständigen Umgang mit der eigenen Geschichte entwickeln können 	

- Ansatzweise die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit in den Bereichen Kirchen- und Theologiegeschichte entwickeln und erproben können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Ökumenisches Institut (Abt. II) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 4 „Ecclesiastical History of the Middle Ages and Modern Era“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 5 „Dogmatik“
Modulnummer	VM FW 5

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Bei den Themen Schöpfung, Erlösung und Vollendung wird die Spannung zwischen biblischen bzw. theologiegeschichtlichen (oder frömmigkeitsgeschichtlichen) Wirklichkeitsbeschreibungen und gegenwärtig verantwortbarem Verständnis von Wirklichkeit besonders deutlich wahrnehmbar. Das zwingt zu vertiefter hermeneutischer und ontologischer Reflexion.</p> <p>Ontologie setzt sich mit Modellen der Wirklichkeitsbeschreibung und -konstruktion auseinander. Jede Form von Theologie impliziert Formen von Ontologie. Diese sind nicht indifferent gegen Leistung und Grenzen des jeweiligen theologischen Diskurses. Besonders gilt das bezüglich der Fragen des Anfangs (Schöpfung) und des Ziels (Vollendung) der Welt und des Geschehens der Erlösung. Frageüberhänge der klassischen Antworten und ungehobene Ressourcen moderner Alternativen machen die Thematik des Moduls zur bleibenden Herausforderung.</p> <p>Fragen der Anthropologie (Anfang und Ende des menschlichen Lebens; Schuldverstrickungen und Erlösung) sind mit den genannten Themenbereichen zu verbinden. Dies hat (auch) in ökumenisch-theologischer Perspektive zu geschehen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ontological commitments“ theologischer Rede von Anfang, Verfassung und Ziel aller Wirklichkeit erkennen, einlösen bzw. kritisieren können • Einfluss theologischer Motive auf ontologische Fragen identifizieren können • Konstruktionsprinzipien von Ontologien darstellen und analysieren können • klassische und moderne Ontologien beschreiben und evaluieren können 	

- die unterschiedlichen Hermeneutiken von Protologie, Soteriologie und Eschatologie darstellen können
- am Beispiel von Protologie, Soteriologie und Eschatologie den Zusammenhang von exegetischer, historisch-theologischer und systematisch-theologischer Arbeit aufzeigen können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. II) Ökumenisches Institut ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 5 „Dogmatic Theology“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 6 „Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie“
Modulnummer	VM FW 6

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP) / Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Im Bereich der Fundamentaltheologie wird die Frage nach Gott unter der christlich fundamentalen Perspektive der Selbstdarstellung Gottes und des möglichen Handelns Gottes in Welt und Geschichte unter dem Konzept spezifischer Erschließungssituationen bedacht. Dabei werden die Entwicklungen vom instruktionstheoretischen zum kommunikativ-personalen Konzept der Selbstdarstellung im Rückbezug zu zentralen theologiegeschichtlichen Positionen beleuchtet. Die Frage des Handelns Gottes wird unter dem Aspekt der Deutungsoffenheit naturaler und geschichtlicher Prozesse analysiert und in der Perspektive der Befähigung des Menschen zu freier Selbstauslegung angesichts des christlichen Bekennnisses zu Gott als Liebe konkretisiert. Paradigmatisch kann die Rede von der Selbstdarstellung Gottes im Blick auf die anderen religiösen Traditionen und ihren möglichen normativen Ort in der christlichen Selbstreflexion, d.h. in der Perspektive einer Theologie der Religionen und einer konfessionell verankerten Komparativen Theologie ausgezogen werden.</p> <p>Religionsphilosophisch werden flankierend Schlüsselprobleme der Gegenwartsdebatte thematisiert, etwa die Frage der Theodizee angesichts der Leiden der Menschen, die Frage nach der Möglichkeit eines Schöpfungsglaubens angesichts der modernen Naturwissenschaft oder die Frage nach Identität und Differenz in der Korrelation des Gott-Welt-Verhältnisses und ihre Implikationen für das Gottesverständnis (Pantheismus, Panentheismus, Theismus sowie ihre Unterarten und Abgrenzungsprobleme).</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können 	

Fachlich:

- Unterschiedliche Positionen der Kritik der Offenbarung und des Wunders, des Begriffs der Selbstoffenbarung Gottes sowie des Handelns Gottes darstellen und in ihrem Verhältnis zueinander diskutieren können
- Das Wahrheitsproblem religionsphilosophisch strukturieren und argumentativ ausweisen können, wie sich die Wahrheit des christlichen Glaubens in der Begegnung mit anderen religiösen Überzeugungen und Religionen als universaler Zuspruch zugunsten aller Menschen bewähren kann,
- Religionsphilosophische Schlüsselprobleme der Gegenwart in Grundzügen benennen und exemplarisch eine eigenständige Position innerhalb derselben entwickeln können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. II) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat.

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 6 „Fundamental Theology and Philosophy of Religion“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 7 „Moraltheologie“
Modulnummer	VM FW 7

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>Theoretische Grundlagen, d.h. Begriffe, Unterscheidungen und Theorien der Fundamentalethik, u.a. Werte und Normen, Subjekt und Verantwortung, Tugend, Tun und Unterlassen, Autonomie, Schuld und Sünde, normative und evaluative Ethik, narrative Ethik, Begründungserfordernis moralischer Urteile, Proprium christlicher Ethik, Deontologie und Teleologie, Anthropologie und Ethik unterschiedliche Argumentationsmodelle, Fehlschüsse u. a. werden vermittelt und nach Möglichkeit an Hand von Beispielen aus der Praxis veranschaulicht.</p> <p>In der speziellen Moraltheologie werden Fragestellungen aus der anwendungs-bezogenen Ethik – u.a. Ethik der Lebensbereiche, Bio-, Medizin- und Pflegeethik, Ethik der Klinikseelsorge, religiöser oder kultureller Pluralismus und Ethik u.a. analysiert und reflektiert. Dabei wird Wissen aus den relevanten Disziplinen herangezogen.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über fundamentalethisches Wissen verfügen und dies in unterschiedlichen Bereichen anwendungsbezogener Ethik fruchtbar machen können • Die Relevanz der christlichen Perspektive bei der Wahrnehmung, Diskussion und Lösung grundsätzlicher und konkreter Fragestellungen aufzeigen können • unterschiedliche Strategien der Theoriebildung nachvollziehen und in ihrer Valenz gegeneinander abwägen können • ethisch relevante Fragen erkennen können • in der anwendungsbezogenen Ethik angemessene Sachkompetenz aus anderen Disziplinen erschließen und Wege der Erschließung disziplinfremden Wissens nutzen können

- Über unterschiedliche Typen ethischer Theorien und Argumentationen verfügen und diese für konkrete Fragestellungen fruchtbar machen können
- Sich in einem Feld anwendungsbezogener Ethik argumentativ gut bewegen können, indem die Studierenden pro- und contra-Argumente darlegen, für ein ethisches Urteil gute Gründe anführen und dabei ihre Vorannahmen und theoretischen Bezüge explizit machen

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/ MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20 %		

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Moraltheologie ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 7 „Moral Theology“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 8 „Christliche Sozialwissenschaften“
Modulnummer	VM FW 8

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP) / Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In der global vernetzten, durch ökonomische Ungleichheit, asymmetrische politische Partizipationsbedingungen, Gewaltverhältnisse und ethnische, kulturelle und religiöse Spannungen geprägten Weltgesellschaft stellen sich komplexe Herausforderungen lokaler und globaler, intra- und intergenerationaler Gerechtigkeit. Sie fordern das Reflexionsvermögen christlicher (Sozial-)Ethik ebenso heraus wie die Kirche(n) als religiöse Akteure. An ausgewählten Handlungs- und Konfliktfeldern (u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Sozialpolitik, Migration, Friedenssicherung, Religionspolitik, Medien) werden Theorien, Argumentationspotentiale und praxisorientierte Lösungsansätze christlicher Sozialethik für den Umgang mit den gesellschaftlichen Konflikten und Herausforderungen studiert.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Herausforderungen in wichtigen gesellschaftlichen Handlungsfeldern (z.B. Politik, Wirtschaft, Medien, Kirche) identifizieren und analysieren können • Eigenständig ethische Urteile bilden und diese begründen können • Theoretisches Wissen, z.B. über sozialethische Theorien und Typen ethischer Argumentation, eigenständig formulieren und argumentativ anwenden können • die Rolle und Verantwortung von Kirche/n und Religionsgemeinschaften als gesellschaftliche Akteure reflektieren können • Ihre eigene Verantwortung sozialethischer Urteilsbildung als Theologinnen und Theologen anerkennen können 	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Christliche Sozialwissenschaften ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 8 „Christian Social Ethics“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben
Fachdidaktik (LP)	–
Inklusion (LP)	–

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 9 „Liturgiewissenschaft“
Modulnummer	VM FW 9

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Ziel des Moduls ist die Vertiefung von Kenntnissen der katholischen Tradition der Performance ritualisierter Handlungen sowie Geschichte und Gegenwart ihrer gelehrteten Interpretation unter Berücksichtigung ihres ökumenischen und interreligiösen Kontextes. Das Verständnis der Tradition soll sich in elementar wissenschaftlich verantworteter Sprach-, Analyse- und Beurteilungsfähigkeit manifestieren und damit zur Weiterentwicklung der kirchlichen Liturgien im innerchristlichen Dialog befähigen. Das Studium von Einzelthemen und -fragen soll darüber hinaus dazu befähigen, Argumentationsstrukturen elementarer wissenschaftlicher Debatten verstehen, analysieren und beurteilen zu können und den darin erarbeiteten Standpunkt eigenverantwortlich vertreten zu können.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von historischen und gegenwärtigen Strukturen der Performance von Liturgien, Ritualen und ritualähnlichen Bräuchen der katholischen Kirche darstellen können • Interpretationen unter Berücksichtigung von Analogien in anderen christlichen Konfessionen und Religionen, vor allem im Judentum, durch einen synchronen und diachronen Vergleich entwickeln können • Ergebnisse liturgiewissenschaftlicher Forschung sowie der Forschung anderer für diese Forschung relevanter Fächer und Ansätze (z.B. Methoden der Geschichte, Ritual Studies) analysieren, kritisch evaluieren und darstellen können • Probleme der eigenen Praxis, vorwissenschaftlich beobachteter Praxis und von verschiedenen Institutionen als normativ ausgegebener Praxis erkennen, analysieren und kritisch bewerten können 	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20 %		

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Liturgiewissenschaft ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 9 „Liturgical Studies“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 10 „Kirchenrecht“
Modulnummer	VM FW 10

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>In diesem Modul werden die kanonistischen Grundkenntnisse in Methode und zentralen Themen der rechtlichen Wirklichkeit von Kirche anhand ausgewählter, unterschiedlicher Traktate vertieft. Zum einen geht es um eine Vertiefung der kanonistischen Methode, um das Zusammenspiel der systematischen und der praktischen Nuancen des Faches zu erkennen und im Rahmen der wissenschaftlichen Theologie anwenden zu können. Prägnant gefasst ist jedes Handeln von jedem Akteur in der Kirche immer auch rechtliches Handeln gebunden an die unterschiedlichen normativen Vorgaben. Die rechtliche Dimension ist jedoch nur eine Wirklichkeit in dem Kanon der theologischen Disziplinen und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den anderen Disziplinen, was anhand der Schlagworte Katechese, Ehe, Dienst, Liturgie offensichtlich wird. Das Kanonische Recht ist aber nicht nur eine theoretische Möglichkeit, Kirche-Sein zu denken, sondern ebenfalls aus der Perspektive der Rechtsapplikation ein notwendiger Bestandteil des Kirche-Seins im kirchlichen Handeln.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Brücke zwischen abstrakter normativer Vorgabe und Rechtsapplikation mit der kanonistischen Methodik schlagen können • Das promulgierte Recht erschließen und als abstrakte Norm begreifen können • Das konstruktive Zusammenspiel der Kanonistik mit den anderen Disziplinen der Theologie und ihre gegenseitige Bereicherung verstehen können • Kanonisches Recht als eine praktische Disziplin verstehen können, die von den ante-kanonistischen Voraussetzungen der anderen Disziplinen ihr Fundament erhält

- Recht als Denk- und Erkenntnismodell innerhalb der Theologie in seiner Bedeutung einordnen können
- die kanonistische Methode in der Praxis und Theorie anwenden können
- Rechtstexte in ihrer Bedeutung für die Theologie und die einzelnen Gläubigen interpretieren und erläutern können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kanonisches Recht ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertiefungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 10 „Canon Law“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 11 „Pastoraltheologie“
Modulnummer	VM FW 11

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul hat zum Inhalt ausgewählte praktisch-theologische Analysen institutionalisierter und ereignishafter, kollektiver und individueller Vollzüge menschlichen Lebens und Glaubens sowie die Reflexion darauf bezogener „pastoraler“ Praktiken; stets berücksichtigt wird dabei die Seelsorge. Ein besonderer Schwerpunkt liegt einerseits auf einzelne Praktiken übergreifende Wahrnehmungsperspektiven und andererseits auf einer biografiebezogenen Reflexion möglicher eigener (beruflicher) „pastoraler“ Praxis.</p> <p>Fakultativ ist die Auseinandersetzung mit speziellen homiletischen Situationen und Gattungen bzw. Formen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Erfahrungen, Metaphern, Prinzipien und Regeln, die in eigenen Situationsbeschreibungen und Handlungsentwürfen fungieren, Rechenschaft geben können • Vom Wissen-in-der Handlung die Reflexion-in-der-Handlung und die Reflexion-über-die Handlung unterscheiden und an erfahrungsbezogenen Beispielen erläutern können • Die Vielfalt seelsorglicher Praktiken strukturiert aufzeigen, die Konzeptualität von Seelsorge kennen und exemplarisch darstellen, einen möglichen eigenen Begriff von Seelsorge entwickeln können • Die homiletische Herausforderung von Situationen und biblischen Texten analysieren und sich angesichts der homiletischen Herausforderung von einer Situation und einem biblischen Text tragen lassen können (fakultativ). 	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20 %		

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. IV) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 11 „Pastoral Theology“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 12 „Religionspädagogik“
Modulnummer	VM FW 12

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>Religiöse Bildung schärft ihr Profil in der Begegnung mit der jeweiligen Kultur und Gesellschaft, zu der sie aus ihrer spezifischen Perspektive einen bildenden Beitrag zu leisten versucht. In einer Situation religiöser wie weltanschaulicher Vielfalt, Situationen wachsender Ungerechtigkeiten auch in den Möglichkeiten der Bildung oder der Frage nach einem Zusammenleben, dass allen Menschen gerechte Chancen auf gelingendes Leben ermöglicht, bedarf es Kompetenzen wie der einer Pluralitätsfähigkeit oder der Fähigkeit mit Ambiguität und Heterogenität um zugehen.</p> <p>Im Zentrum des Moduls stehen der Erwerb eines human- und sozialwissenschaftlich fundierten Wissens und Verständnisses der Entwicklung der menschlichen Person, nicht zuletzt in ihrer menschlichen Beziehungsfähigkeit, sowie der Erwerb von vertieften Kenntnissen über die Bedeutung des Zueinanders der verschiedenen schulischen wie nicht schulischen Bildungsorte, dem Zusammenhang von formeller, non-formeller und informeller Bildung sowie der Gestaltung von Bildungsprozessen, die die auf den Erwerb von Kompetenzen wie einer Pluralitäts- und Heterogenitätsfähigkeit, interreligiöser Dialogfähigkeit, einem Lernen von Solidarität und Gerechtigkeit ausgerichtet sind.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die entwicklungspsychologischen und bildungstheoretischen Grundlagen religiöser Subjektwerdung aufzeigen und einordnen können • Die Bedeutung von Gruppen für menschliche Entwicklung und gesellschaftliches Zusammenleben erkennen und diese theologisch reflektieren können • Modelle interkulturellen- und interreligiösen Lernens darstellen und beurteilen können

- die Bedeutung von Pluralitäts- und Heterogenitätsfähigkeit in heutiger Gesellschaft aufzeigen können
- die Bedeutung einer Bildung zur Gerechtigkeit und eines Lernens von Gerechtigkeit und Solidarität darstellen und begründen können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000 – 60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %			

5	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6	Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. III+IV) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7	Mobilität / Anerkennung
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 12 „Religious Education“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft 13 „Philosophie“
Modulnummer	VM FW 13

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte des Moduls	<p>Im Vertiefungsmodul stehen die anspruchsvollsten Themen der „Philosophischen Grundfragen“ an. In der jungen Disziplin der Religions-philosophie – entstanden in der Aufklärung – verdichten sich religiönskritische Motive seit der Zeit der Vorsokratik und den literarischen Schichten des Alten Testaments zu Streitfällen zwischen 1781 und 1831/32, in denen alle bis heute relevanten Fragen in sich Religionskritik entbunden werden. Transzendentale Ansätze des 20. Jahrhunderts setzen diese kritische Arbeit fort, um zugleich von ganz anderen Ansätzen phänomenologischer Provenienz konterkariert zu werden. Den Grenzfragen der Religionsphilosophie entspringt zugleich die Frage nach den ontologischen Verpflichtungen, die alles religiöse Reden eingeht. Theologisch relevante Ontologien von Aristoteles über die Scholastik und Hegel bis zur Analytik werden als Konstruktionsformen des „Wirklichen“ durchgearbeitet – dies aber so, dass dabei des theologisch unverzichtbaren Realismus Rechnung getragen wird.</p>
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen können, dass jede religiöse Stellungnahme Wirklichkeitsunterstellungen impliziert • Darstellen können, dass bestimmte Ontologien wie die eines Aristoteles oder Thomas von Aquin die christliche Theologie fundamental prägten • Erkennen können, dass alternative Ontologien wie die eines Hegel, der Analytischen Philosophie oder des Prozessdenkens attraktive Alternativen bieten • Durchschauen können, dass alles Theologietreiben (nicht nur das christliche) im Spannungsgefüge zwischen einem Differenzdenken (hier Gott – da die Welt) und einem All-Einheitsansatz (Welt in Gott und Gott in Welt) verortet ist

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
1.	MK/MF	Modulkurs oder Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	
2.	VL	Vorlesung	P	3	30 h / 2 SWS	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Modulkurse/Modulforen der drei fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule müssen aus mind. drei verschiedenen Fächern studiert werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen) 	1. + 2.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevervoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachwissenschaft (VM FW 1 – VM FW 13) angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. II) ggf. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Studienbüro, Dekanat

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016] und Vertieffungsphase Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module 13 „Philosophy“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum LV Nr. 2: Lecture

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 1

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. und 3.
Leistungspunkte (LP) / Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld ‘Bibel’ hin bedenken und beurteilen können 	

- Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MF	Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	HS	Hauptseminar	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) oder • eine andere workload-gemäße Leistung 		<ul style="list-style-type: none"> • Referat: ca. 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen), Präsentation: max. 15 min • Sitzungsgestaltung: ca. 60 min • Forschungsmappe: 10–30 	2.	

Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.	Seiten (ca. 20.000-60.000 Zeichen)		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	40 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Dieses oder ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) werden jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik und eine der folgenden Lehreinheiten: Seminar für Exegese des Alten Testaments Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments Seminar für Exegese des Neuen Testaments

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 1 „Learning by Dealing with the Bible“ (Biblical Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Forum LV Nr. 2: Advanced Seminar

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in anderen Fachsemestern als oben angegeben studiert werden. Ebenfalls ist es möglich, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen. Vom Lehrangebot her sind diese beiden Möglichkeiten gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 2

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. und 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Historischen Theologie	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinander-setzung’, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektiere, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 	

Fachlich:

- Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld ‘Christentums- und Theologiegeschichte’ hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MF	Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	HS	Hauptseminar	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Forschungsmappe (selbstständige Forschungs sondierungen / Portfolio-Dokumentation zu ei nem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, 		<ul style="list-style-type: none"> • Referat: ca. 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen), 	2.	

Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) oder • eine andere workload-gemäße Leistung Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.	Präsentation: max. 15 min • Sitzungsgestaltung: ca. 60 min • Forschungsmappe: 10–30 Seiten (ca. 20.000–60.000 Zeichen)		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	40 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) wird jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik und eine der folgenden Lehreinheiten: Seminar für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Ökumenisches Institut (Abt. II)

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 2 „Learning by Dealing with the History of Christianity and Its Theology“ (Historical Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Forum LV Nr. 2: Advanced Seminar

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in anderen Fachsemestern als oben angegeben studiert werden. Ebenfalls ist es möglich, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen. Vom Lehrangebot her sind diese beiden Möglichkeiten gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 3

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. und 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Systematischen Theologie	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 	

Fachlich:

- Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld ‘christliche Glaubenslehre und -reflexion’ hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MF	Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	HS	Hauptseminar	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder 		<ul style="list-style-type: none"> • Referat: ca. 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (ca. 	2.	

<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) oder • eine andere workload-gemäße Leistung <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.</p>	<p>12.000 Zeichen), Präsentation: max. 15 min</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsgestaltung: ca. 60 min • Forschungsmappe: 10–30 Seiten (ca. 20.000-60.000 Zeichen) 		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	40 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) wird jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik und eine der folgenden Lehreinheiten: Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte Seminar für Moraltheologie Ökumenisches Institut Institut für Christliche Sozialwissenschaften Institut für Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 3 „Learning by Dealing with Christian's Doctrine of the Faith and Its Reflection“ (Systematic Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Forum LV Nr. 2: Advanced Seminar

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in anderen Fachsemestern als oben angegeben studiert werden. Ebenfalls ist es möglich, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen. Vom Lehrangebot her sind diese beiden Möglichkeiten gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 4

1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. und 3.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2 Profil	
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Praktischen Theologie	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul beruht auf der Prämissen, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 	

Fachlich:

- Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld ‘christlich motiviertes und gedeutetes Handeln’ hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MF	Modulforum	P	3	45 h / 3 SWS	45 h
2.	HS	Hauptseminar	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder 		<ul style="list-style-type: none"> • Referat: ca. 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (ca. 12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (ca. 	2.	

<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmappe (selbstständige Forschungssondierungen / Portfolio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungsüberblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstellungen und Analysen, Projektskizzen, Überlegungen zum methodischen Forschungsdesign, Thesenbildung und Auswertung o. ä.) oder • eine andere workload-gemäße Leistung <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.</p>	12.000 Zeichen), Präsentation: max. 15 min <ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsgestaltung: ca. 60 min • Forschungsmappe: 10–30 Seiten (ca. 20.000-60.000 Zeichen) 		
---	---	--	--

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	40 %
---	------

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) wird jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik und eine der folgenden Lehreinheiten: Seminar für Liturgiewissenschaft Institut für Kanonisches Recht Seminar für Pastoraltheologie

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 4 „Learning by Dealing with Christian Motivation and Interpretation for Acting“ (Practical Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Module Forum LV Nr. 2: Advanced Seminar

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in anderen Fachsemestern als oben angegeben studiert werden. Ebenfalls ist es möglich, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen. Vom Lehrangebot her sind diese beiden Möglichkeiten gewährleistet.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	M MAr

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.
Leistungspunkte (LP) / Workload (h) insgesamt	18 LP / 540 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflicht

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	Selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Problems innerhalb der katholischen Theologie mithilfe wissenschaftlicher Methodik innerhalb einer vorgegebenen Frist
Lehrinhalte des Moduls	Das konkrete Themenfeld der akademischen Abschlussarbeit hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die Erstgutachterin/den Erstgutachter ab.
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> • in einer vorgegebenen Frist selbstständig • eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten • und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbst- studium
1.	MA	Masterarbeit	P	18	-	540 h
		Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	-			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Masterarbeit	in der Regel max. 60 Seiten (ca. 120.000 Zeichen)	1.	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
–		–	–	
Gewichtung der Modul- note für die Gesamtnote	18/107			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen	Als Zulassungsvoraussetzung zur Themenausgabe soll das Masterstudi- dium von mindestens 6 LP in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.
Vergabe von Leistungs- punkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Mo- dul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleis- tungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Erstgutachter/in
Anbietende Lehrein- heit(en)	alle Lehreinheiten des Fachbereichs Katholische Theologie

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in ande- ren Studiengängen	MEd G, MEd HRSGe, MEd BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Master's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Master's Thesis

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges
Zur Betreuung der Masterarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. • Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. • Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen.
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden.